

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>2</b>	<b>Kognitive Wende</b>	<b>17</b>
2.1	Vor der Wende: Die Vorherrschaft des Behaviorismus	17
2.2	Die kognitive Revolution	19
2.2.1	Die Kritik Chomskys an Skinners Spracherwerbstheorie	20
2.2.2	Piaget und die Entwicklungspsychologie	21
2.3	Zweitspracherwerbs- und Lernstrategieforschung im Zuge der Wende	22
2.3.1	Die Interlanguage-Hypothese	22
2.3.2	Der ‘gute Sprachlerner’ und die Anfänge der Lernstrategieforschung	24
<b>3</b>	<b>Metakognition: Eine Begriffsbestimmung</b>	<b>29</b>
3.1	Kurzer Überblick der Entwicklungen der Metakognitionsforschung	29
3.1.1	Der metakognitive Wissensaspekt: Der Ansatz Flavells	29
3.1.2	Der metakognitive Kontrollaspekt: Die Exekutive nach Brown	32
3.1.3	Neuere Taxonomien der Metakognition	33
3.2	Ein Modell zur Erklärung der Metakognition	37
3.2.1	Metakognitive Kontrolle und metakognitives Wissen	38
3.2.2	Metakognitive Empfindungen, metakognitive Sensitivität und metakognitive Erfahrungen	43
3.2.3	Motivation und Lernhaltung	46
3.2.3.1	Zum Verhältnis der Motivation und Lernhaltung zur Lernleistung: Ein kleiner Forschungsüberblick	47
3.2.3.2	Wechselwirkung von Motivation, Lernhaltung und Metakognition	49
<b>4.</b>	<b>Lernerautonomie und die metakognitive Entwicklung des Lernalters</b>	<b>55</b>
4.1	Lernerautonomie: Die Genese einer Idee	56
4.2	Definitionen und theoretische Ansätze zur Begründung der Lernerautonomie	57
4.2.1	Holecs Definition und das soziopolitische Argument	57
4.2.2	Autonomie als natürliche Veranlagung des Menschen: Die humanistische Tradition	58
4.2.3	Abbau der Barrieren zwischen Lernen und Leben: Die pädagogische Perspektive	59
4.2.4	Individualisierung und Lernerautonomie: Erkenntnisse aus der Kognitionspsychologie	61

4.2.5	Der radikale Konstruktivismus und die Lernerautonomie: Impulse aus der erkenntnistheoretischen Forschung	63
4.2.6	Die Pädagogik der politischen Autonomie: Ein Plädoyer für die Repolitisierung des Autonomie-Begriffs	64
4.3	Die metakognitive Entwicklung des Lernalers als Grundstein der Lernerautonomie	67
4.4	Grundzüge eines Programms zur metakognitiven Entwicklung	74
4.4.1	Bewußtmachung und Erweiterung des metakognitiven Wissens	74
4.4.2	Förderung der metakognitiven Kontrolle	76
4.4.3	Motivationale und affektive Entwicklung	76
4.4.4	Methodische Überlegungen	77
<b>5</b>	<b>Metakognition, fremdsprachliche Curricula und Lehrwerke</b>	<b>79</b>
5.1	Metakognition und Curricula für den fremdsprachlichen Deutschunterricht	81
5.1.1	Rahmencurriculum Deutsch als Fremdsprache der MOE-Länder	83
5.1.2	Länderspezifische Curricula für Deutsch als Fremdsprache – Polen und Slowakische Republik	86
5.1.3	Fazit	89
5.2	Metakognition und Lehrwerke für Deutsch als Fremdsprache	92
5.2.1	Lehrwerke der achtziger Jahre: Kinder der kognitiven Wende	93
5.2.2	Lehrwerke der neunziger Jahre: Lerner lernen, eine Fremdsprache selbständig zu lernen	104
5.2.2.1	„Tangram“	105
5.2.2.2	„Moment mal!“	108
5.2.2.3	„eurolingua Deutsch“	115
5.2.3	Fazit	121
<b>6</b>	<b>Der schulische DaF-Unterricht in Singapur</b>	<b>127</b>
6.1	Das Überleben eines Stadtstaats: Zu Geschichte und Politik Singapurs	127
6.1.1	Die geopolitische Lage	128
6.1.2	Die wirtschaftlichen Herausforderungen	129
6.2	Deutsch als Fremdsprache als Schulfach in der Sekundarstufe	131
6.2.1	Das erste Curriculum für den DaF-Unterricht in der Sekundarstufe	133
6.2.2	‘Thinking Schools, Learning Nation’: Neue bildungspolitische Zielsetzung Singapurs kurz vor der Jahrhundertwende	140
6.2.3	Das neubearbeitete Curriculum für die Sekundarstufe	143
6.2.3.1	Die Philosophie des Curriculums	144
6.2.3.2	Die Lehrziele	145
6.2.3.3	Methodisch-didaktische Prinzipien und Richtlinien	146
6.2.3.4	Lernen lernen und die metakognitive Entwicklung des Lernalers	148
6.2.3.5	Das Curriculum als Instrument der Lehreraus- und -fortbildung	151

6.2.4	„sowieso“ – das Lehrwerk für den DaF-Unterricht in der Sekundarstufe	153
6.2.4.1	Aufbau des Lehrwerks	154
6.2.4.2	Autonomes Lernen	156
6.2.4.3	Vermittlung und Einübung von Lernstrategien	163
6.2.4.4	Die ‘schemes of work’ und die Progression der „sowieso“-Einheiten für die Sekundarstufe	171
<b>7</b>	<b>Lernkontextuelle Faktoren und die Implementierung eines prozeßorientierten Curriculums</b>	<b>179</b>
7.1	Im Blickpunkt: Der Lerner	180
7.1.1	Lernmotivation, Lernhaltung und Leistungskontrolle	180
7.1.2	Lerntradition und Lernerwiderstand gegen curriculare Innovationen	181
7.1.3	Der asiatische Lerner als Rote-Lerner?	184
7.1.4	Leistungsorientierung und Prüfungsmotivation in Singapur	186
7.1.4.1	Die chinesische Prüfungstradition	189
7.1.4.2	Der Stellenwert von Prüfungen in Singapur	191
7.2	Im Blickpunkt: Der Lehrer	192
7.2.1	Psychologische Knoten: Konflikte und Spannungen bei der Implementierung von Innovationen	193
7.2.2	Das subjektive Wissen eines Fremdsprachenlehrers	194
7.2.2.1	Subjektive Theorien vs BAK	194
7.2.2.2	Eine Taxonomie des subjektiven Wissens	196
7.2.2.3	Zur Entstehung subjektiven Wissens	198
7.2.3	Die Bedeutung der Lehrerreflexion	200
7.2.4	Die Lehrerautonomie als Voraussetzung der Lernerautonomie	201
7.2.5	Zur Situation des DaF-Lehrpersonals am Language Centre	203
7.2.5.1	Die Ausbildung der DaF-Lehrkräfte	203
7.2.5.2	Das Schulwesen Singapurs und das subjektive Wissen der Lehrer	206
<b>8</b>	<b>Empirische Studie</b>	<b>209</b>
8.1	Der äußere Rahmen der Studie	209
8.2	Beschreibung der empirischen Studie	210
8.2.1	Ziele	210
8.2.2	Zielgruppe der Studie	210
8.2.3	Methoden der Datenerhebung	211
8.2.4	Phasen der Studie	211
8.2.4.1	Phase 1: Unterrichtshospitationen	211
8.2.4.2	Phase 2: Schülerinterviews	212
8.2.4.3	Phase 3: Lehrerinterviews	213
8.2.4.4	Phase 4: Schriftliche Schülerbefragung	214
8.3	Ergebnisse der Studie	215
8.3.1	Zu den Schülern	215
8.3.1.1	Lernmotivation	215

8.3.1.2	Prüfungsorientierung und Leistungsdenken	218
8.3.1.3	Strategieinsatz und Metakognition	222
8.3.1.4	Lehrerabhängigkeit und Lernerautonomie	228
8.3.1.5	Fazit	234
8.3.2	Zu den Lehrern	235
8.3.2.1	Drei Unterrichtsbeispiele	235
8.3.2.2	Die Dominanz der Lehrerzentrierung	245
8.3.2.3	Einstellung zur Lernerautonomie und zum Lernen lernen	249
8.3.2.4	Einstellung zum kontinuierlichen Lehrerlernen	255
8.3.2.5	Fazit	259
<b>9</b>	<b>Implikationen und Konsequenzen</b>	<b>261</b>
9.1	Implikationen und Konsequenzen für den DaF-Unterricht	261
9.1.1	Abbau der Prüfungs- und Leistungsmotivation	261
9.1.2	Förderung der selbständigen Steuerung des Lernens	263
9.1.3	Reflektieren des subjektiven Wissens	267
9.1.4	Motivationale und affektive Entwicklung der Schüler	272
9.2	Implikationen und Konsequenzen für die Lehreraus- und -fortbildung	279
9.2.1	Förderung der Lehrerautonomie	279
9.2.2	Förderung der Reflexionsfähigkeit	280
<b>10</b>	<b>Schlußbemerkungen</b>	<b>287</b>
<b>11</b>	<b>Literatur</b>	<b>291</b>
<b>12</b>	<b>Anhang 1</b>	<b>309</b>
<b>13</b>	<b>Anhang 2</b>	<b>311</b>
<b>14</b>	<b>Anhang 3</b>	<b>313</b>
<b>15</b>	<b>Anhang 4</b>	<b>316</b>
<b>16</b>	<b>Anhang 5</b>	<b>346</b>